

Förderberatung

AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN ZUR ENERGIEWENDE

13.01.2023
online



AGENDA

10:05 – 10:15 Einleitung BMK

Vorstellung der Ausschreibungen

10:15 – 10:35 100% Erneuerbare Energie-Reallabore

10:35 – 10:50 Energieforschung

10:50 – 11:00 Energie.Frei.Raum

11:00 – 11:10 Daten-Service-Ökosystem

11:10 – 11:20 Impact Innovation

11:20 – 11:40 Q&A

5 min Pause

Tipps und Tricks zur erfolgreichen Antragstellung

11:45 – 12:40 Instrumente, Kostenleitfaden, Tipps & Tricks

12:40 – 13:00 Q&A

Sandra BRAUMANN

**AUSSCHREIBUNG
100% ERNEUERBARE-ENERGIEN-REALLABORE**

https://www.ffg.at/Reallabore_AS2022

13.01.2023
online

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Budget der Ausschreibung: 20 Mio EUR
- **Initialprojekte** zum Aufbau von **Reallaboren** = Gesamtkonzept + Leitprojekt(e) und/oder Innovationslabor
- Maximale Fördersumme pro Initialprojekt: 5 Mio. EUR
- Maximaler Förderzeitraum: 5 Jahre
- Verpflichtendes Beratungsgespräch mit der FFG bis 17. März 2023
- Einreichfrist am 19. April 2023, 12 Uhr via [eCall](#)

Ansprechpersonen:

Gertrud AICHBERGER

T (0) 57755-5043; E gertrud.aichberger@ffg.at

Sandra BRAUMANN

T (0) 57755-5058; E sandra.braumann@ffg.at

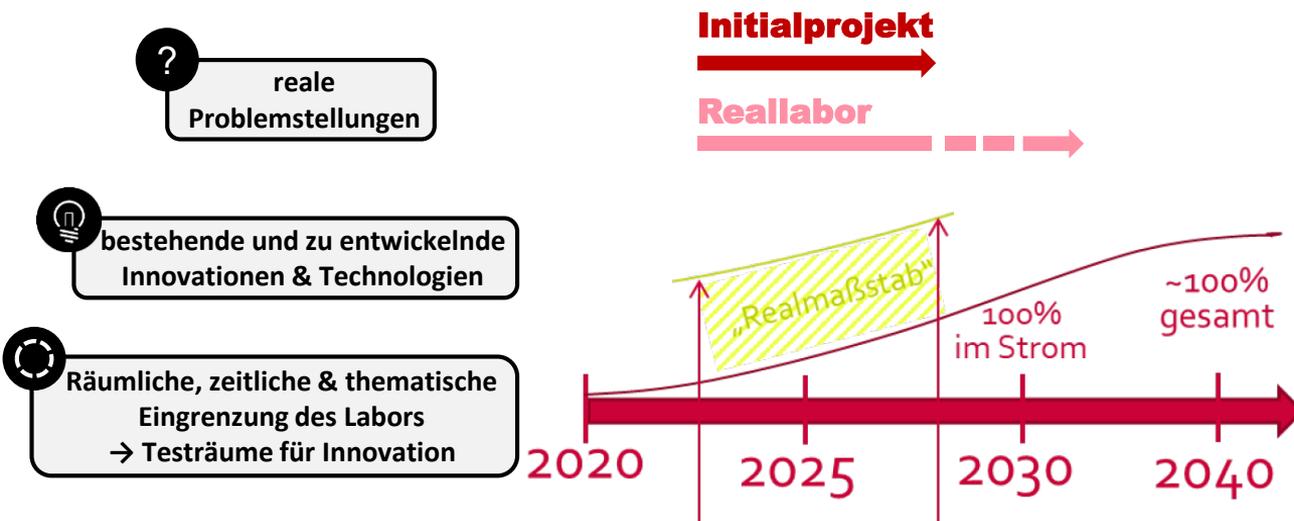
Beratung bei Kostenfragen:

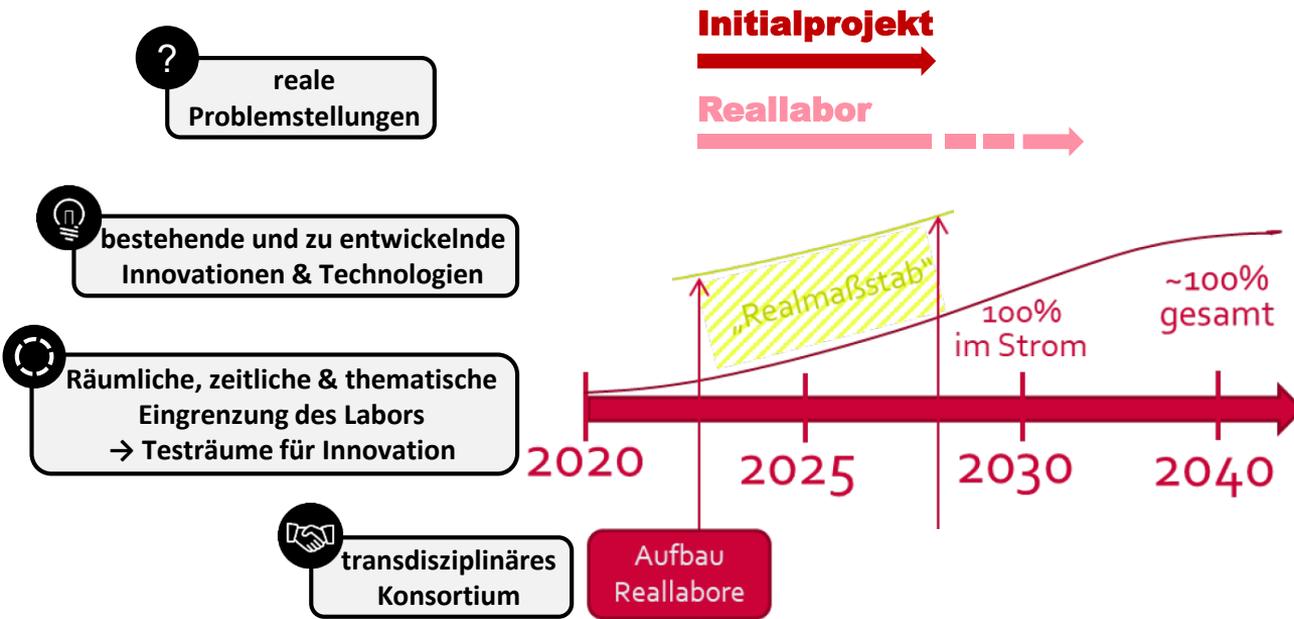
Andrea HORTAI

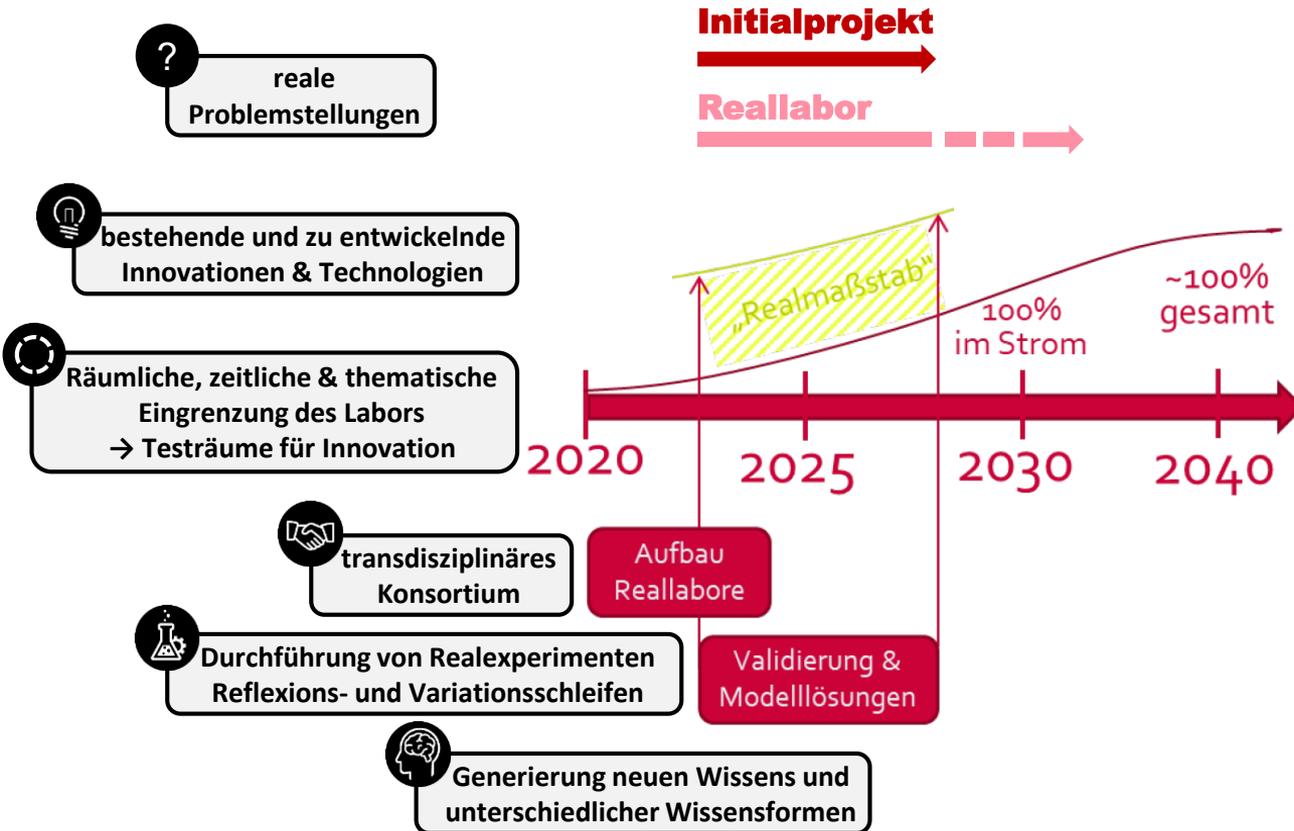
T (0) 57755- 6074; E andrea.hortai@ffg.at

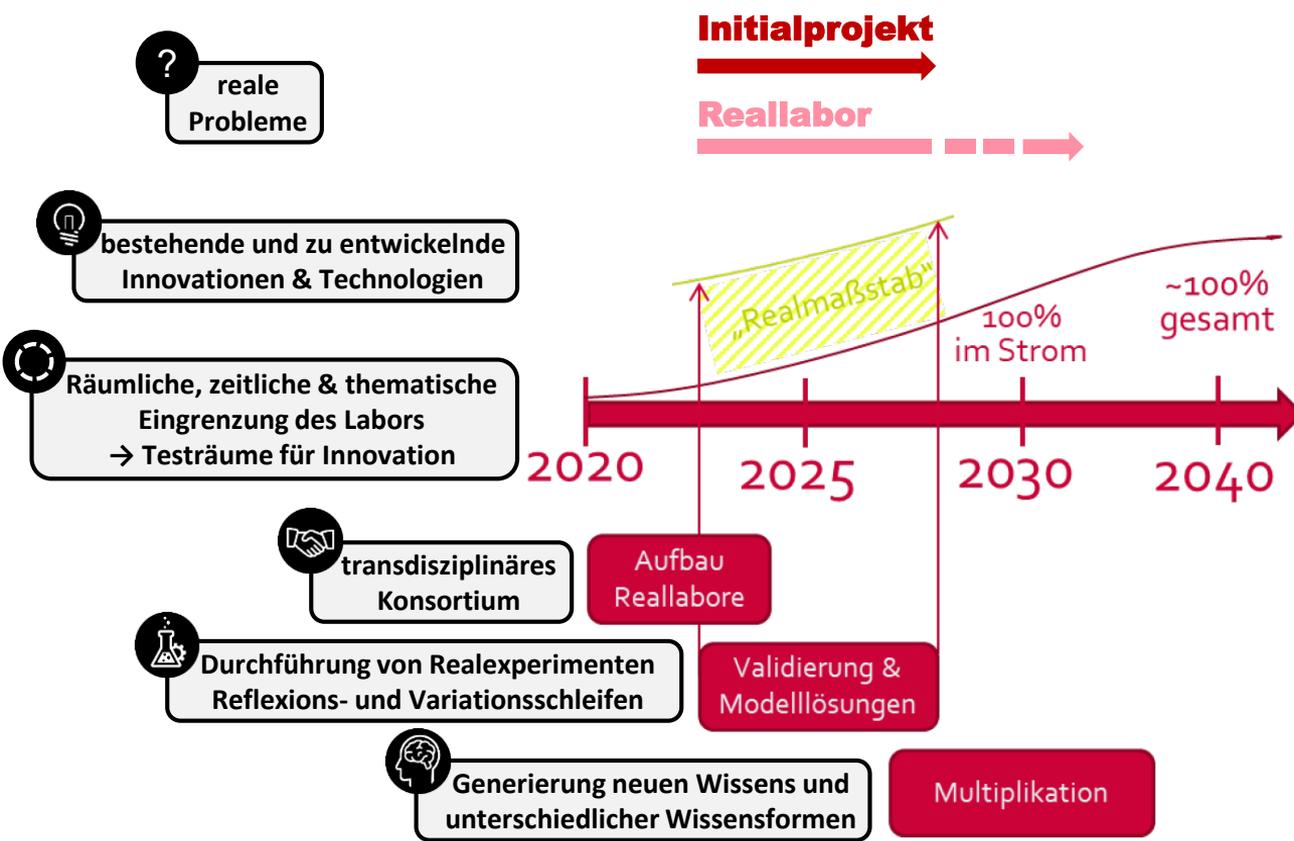
Christine LÖFFLER

T (0) 57755-6089; E christine.loeffler@ffg.at









WICHTIGE CHARAKTERISTIKA VON 100% ERNEUERBARE ENERGIE REALLABOREN (I)

- Realer Bedarf und Wille zur Umsetzung seitens der Akteur:innen
- Einbindung unterschiedlicher Akteur:innen/Bedarfsträger:innen des Energiesystems auf regionaler Ebene
- **Erprobung des Zusammenspiels von Komponenten und Systemelementen** auf technischer, organisatorischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Ebene
(z.B. unterschiedliche Erzeugungsanlagen und Energieformen, Quartiere und Energiegemeinschaften, Netze-Verbraucher-Speicher, etc.)
- Berücksichtigung **unterschiedlicher Energiesektoren**
(z.B. Kopplung von Strom- und Wärmenetzen, physische und digitale Einbindung erneuerbarer Energieträger in Strom- und Wärmenetze, flexible Speicherlösungen, Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Infrastrukturen, energierelevante Mobilitätsbereiche, u.v.m.)



WICHTIGE CHARAKTERISTIKA VON 100% ERNEUERBARE ENERGIE REALLABOREN (II)

- Erhöhung der Effizienz, Flexibilität und Resilienz von Energiesystemen
- Abdeckung ganzer Wertschöpfungsketten
(von der Erzeugung über die Speicherung bis hin zu Transport und Nutzung von Energie)
- Vorwegnahme einer zukünftigen Situation im Energiesystem
- Validierung von Systemlösungen **in realer Umgebung**
- Systemlösungen sind mehr als die Summe der einzelnen Teile.



ZIELE VON 100% ERNEUERBARE ENERGIE REALLABOREN

- Mobilisierung von Change-Management-Kompetenzen für regionale Energiewendeprozesse
- **Identifikation fehlender (Schlüssel-)Komponenten, Zusammenführung und Weiterentwicklung bestehender Systemelemente** und Identifikation von Transformationsbarrieren
- **Aufbau eines Innovationsnetzwerks**, das auf regionaler Ebene die Energiewende „probt“
- Möglichst reibungsloses flächenhaftes Ausrollen der Systemlösungen
- **Zeitgerechte Verfügbarkeit der für die Energiewende erforderlichen Systemlösungen**



DESIGN EINES INITIALPROJEKTS ZUM AUFBAU EINES 100% ERNEUERBARE-ENERGIEN-REALLABORS

Schriftlicher Antrag Teil **1** **Gesamtkonzept (verpflichtend)**

und/oder

Schriftlicher Antrag Teil **2** **Leitprojekt**

und/oder

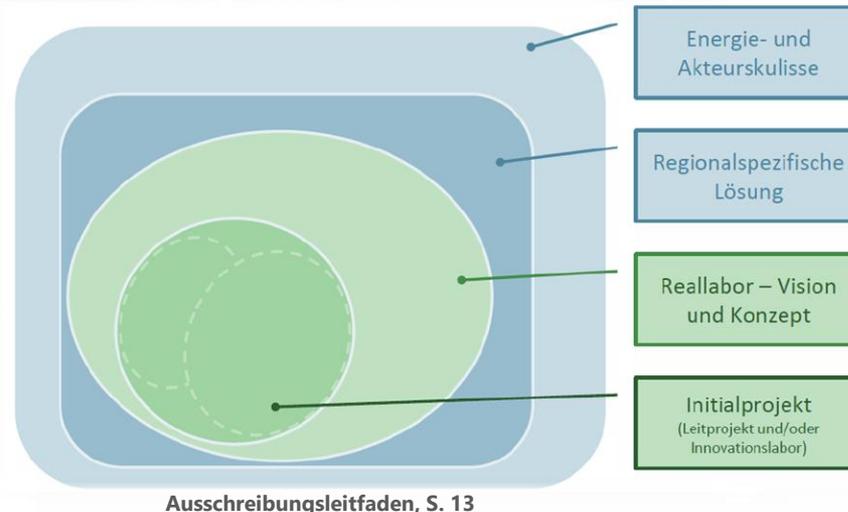
Schriftlicher Antrag Teil **3** **Innovationslabor**

Ausschreibungsleitfaden, Abschnitt 3.2.1:

Das Initialprojekt besteht in der Regel aus einem Leitprojekt und einem Innovationslabor sowie der Beschreibung des Gesamtkonzepts. Sofern auf ein Innovationslabor verzichtet wird, muss im Rahmen des Arbeits- und Ressourcenplans des Gesamtkonzeptes dargestellt werden, dass die Leistungen, die sonst in einem Innovationslabor erbracht würden, anderweitig mit Ressourcen abgedeckt sind. Sofern auf ein Leitprojekt verzichtet wird, muss schlüssig dargestellt werden, in welchem Rahmen und mit welchen Ressourcen insbesondere die Aspekte Sandbox, Validierung, und Good Practice Modelle umgesetzt werden.

FORMALE ASPEKTE DES **1** GESAMTKONZEPTS (I)

- Formular im Downloadcenter der [Ausschreibungs-Website](#) und im [Ausschreibungsleitfaden](#) bereitgestellt
- **Inhalt:**
 - Kontext des Vorhabens
(Energie- und Akteurskulisse, regionaltypische Lösung, Reallabor)
 - Operative Projektinhalte
(Reallabor-Aspekte)
 - Arbeits- und Ressourcenplan



FORMALE ASPEKTE DES **1** GESAMTKONZEPTS (II)



Spezifische Hinweise (s. Ausschreibungsleitfaden 3.2.2)

- max. Laufzeit Innovationslabor: 5 Jahre, max. Laufzeit Leitprojekt: 4 Jahre; **gleichzeitiger Beginn der Projekte ist nicht zwingend erforderlich**, aber max. Laufzeit von 5 Jahren ist für das Initialprojekt einzuhalten.
- Mitwirkung bei Reallabor-übergreifenden **Wissensplattform** (inkl. Einplanung von Personalressourcen → Arbeits- und Ressourcenplan im Gesamtkonzept)
- **verpflichtendes Deliverable „Datenmanagementplan“**
ist bis zum Ende des ersten Halbjahres der Laufzeit des Initialprojektes zu erstellen (inkl. Einplanung von Personalressourcen → Arbeits- und Ressourcenplan im Gesamtkonzept)
- Nachhaltiger Entwicklungs- und Nutzungsplan des Reallabors

FORMALE ASPEKTE DES **1** GESAMTKONZEPTS (III)

- max. 40 Seiten
- Übermittlung des Gesamtkonzepts als **verpflichtender Anhang** im Zuge der Antragstellung eines Leitprojektes und/oder eines Innovationslabors via eCall
- Werden die **Instrumente** *Leitprojekt* und *Innovationslabor* **kombiniert**, muss dies im Gesamtkonzeptformular angegeben werden. Das gemeinsame Gesamtkonzept muss als Anhang beider Einzelanträgen via eCall übermittelt werden (identische Fassung des Gesamtkonzepts).



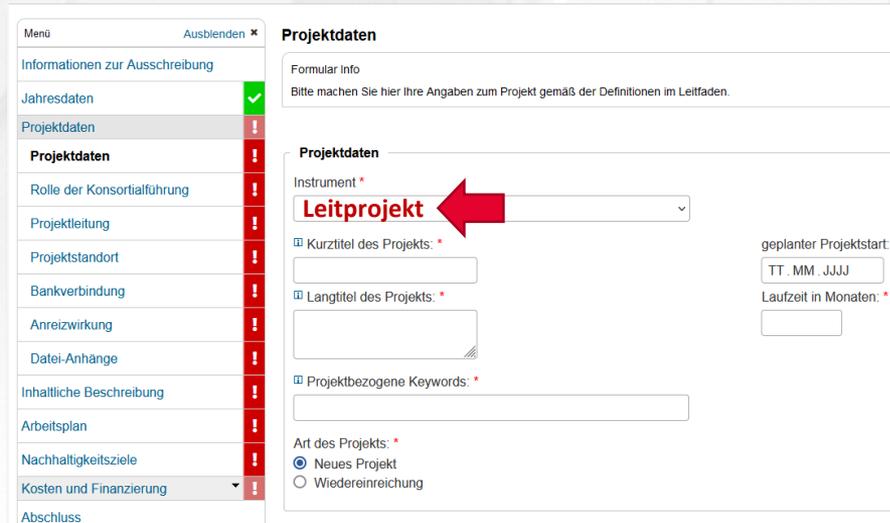
Tabelle 1: Eckdaten des Gesamtkonzepts.

FTI Initiative:	100% ERNEUERBARE-ENERGIE-REALLABORE
Titel des Gesamtkonzeptes:	Projekttitel (max. 120 Zeichen)
Beantragte Instrumente¹:	<input type="checkbox"/> Leitprojekt <input type="checkbox"/> Innovationslabor 

Gesamtkonzeptformular, S. 1

FORMALE ASPEKTE DES **2** LEITPROJEKT (I)

- Leitfaden für Leitprojekte, Version 4.2
- Einreichung des Leitprojektantrags via eCall:
„100% Erneuerbare-Energie-Reallabore - Ausschreibung 2022“



The screenshot shows a web-based application form for submitting a project. On the left is a navigation menu with a 'Projektdaten' section highlighted. The main form area is titled 'Projektdaten' and contains the following fields:

- Formular info:** Bitte machen Sie hier Ihre Angaben zum Projekt gemäß der Definitionen im Leitfaden.
- Projektdaten:**
 - Instrument ***: A dropdown menu with 'Leitprojekt' selected. A red arrow points to this field.
 - Kurztitel des Projekts: ***: A text input field.
 - Langtitel des Projekts: ***: A text input field.
 - Projektbezogene Keywords: ***: A text input field.
 - Art des Projekts: ***: Radio buttons for 'Neues Projekt' (selected) and 'Wiedereinreichung'.
 - geplanter Projektstart: ***: A date input field (TT.MM.JJJJ).
 - Laufzeit in Monaten: ***: A text input field.

FORMALE ASPEKTE DES **2** LEITPROJEKT

Leitfaden für Leitprojekte, Version 4.2

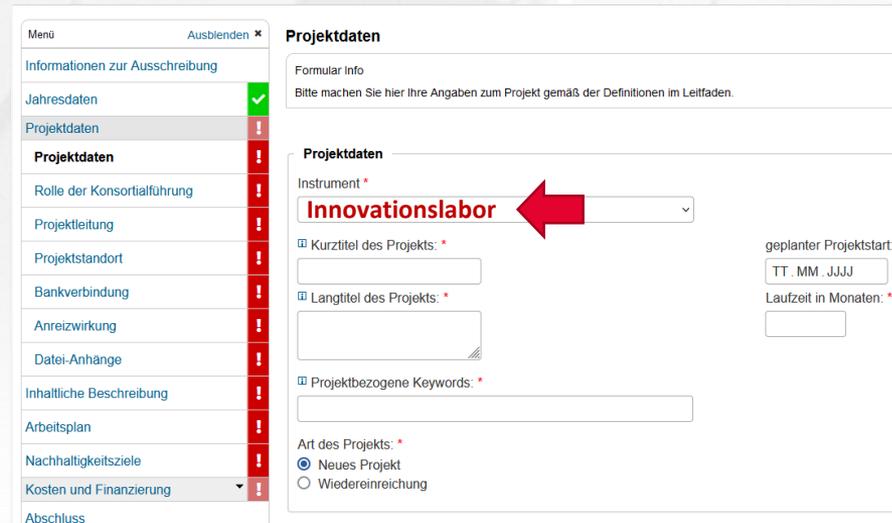


Zusätzliche Anforderungen (s. Ausschreibungsleitfaden 3.3.1)

- Leitprojekte können Arbeitspakete der Forschungskategorie „*Industrielle Forschung*“ und der „*Experimentellen Entwicklung*“ beinhalten. Die einzelnen Arbeitspakete müssen inhaltlich und kostenmäßig der jeweiligen Forschungskategorie zugeordnet werden
- Der Anteil der *Industriellen Forschung* darf **50% der Projektgesamtkosten** nicht überschreiten.

FORMALE ASPEKTE DES **3** INNOVATIONSLABOR (I)

- Leitfaden für Innovationslabor, Version 4.2
- Einreichung des Leitprojektantrags via eCall:
„100% Erneuerbare-Energie-Reallabore - Ausschreibung 2022“



The screenshot shows a web-based application form for 'Innovationslabor'. On the left is a navigation menu with a 'Projektdaten' section highlighted. The main form area is titled 'Projektdaten' and contains the following fields:

- Formular info:** Bitte machen Sie hier Ihre Angaben zum Projekt gemäß der Definitionen im Leitfaden.
- Projektinstrument:** A dropdown menu with 'Innovationslabor' selected, indicated by a red arrow.
- Kurztitel des Projekts:** A text input field.
- Langtitel des Projekts:** A text input field with a file upload icon.
- Projektbezogene Keywords:** A text input field.
- geplanter Projektstart:** A date input field (TT.MM.JJJJ).
- Laufzeit in Monaten:** A text input field.
- Art des Projekts:** Radio buttons for 'Neues Projekt' (selected) and 'Wiedereinreichung'.

FORMALE ASPEKTE DES **3** INNOVATIONSLABOR (I)

Leitfaden für Innovationslabor, Version 4.2

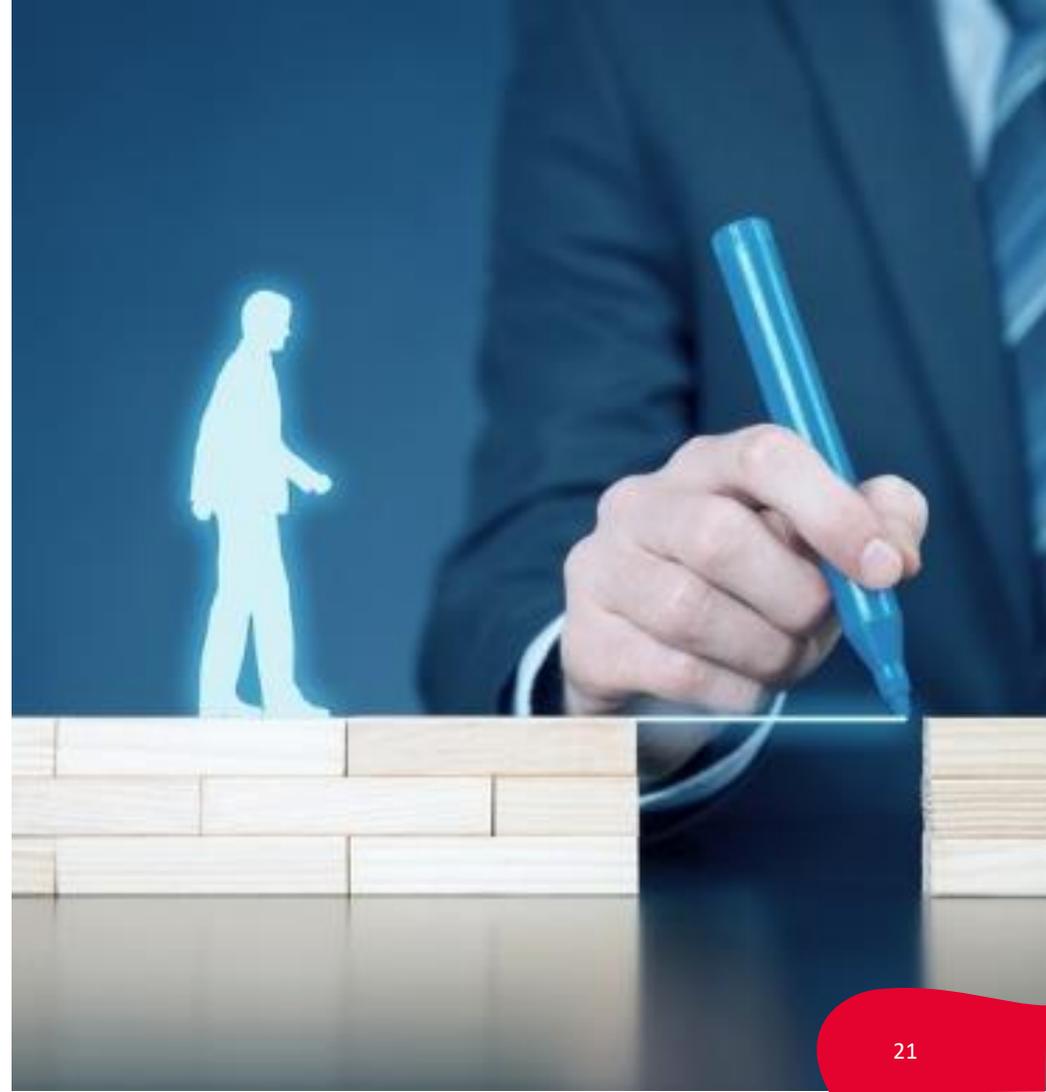


Zusätzliche Anforderungen (s. Ausschreibungsleitfaden 3.3.2)

- max. Laufzeit: 5 Jahre
- Aufbauphase (= Aufbau der Organisationsstruktur, Kompetenzen und Infrastruktur) sollte nach längstens 12 Monaten nach Start abgeschlossen sein; die Länge der Aufbauphase kann vom Konsortium innerhalb dieses Rahmens frei gewählt werden.
- Externe Leistungen können grundsätzlich zugekauft und abgerechnet werden.
- Interessensbekundungen (LOIs) für mindestens drei potenzielle Innovationsvorhaben im Innovationslabor sind nicht verpflichtend.

WICHTIGE MEILENSTEINE DER ANTRAGSSTELLUNG

- Vereinbarung eines verpflichtenden **Beratungstermins bis 17. März 2023**; online
- Einreichfrist am **19. April 2023, 12 Uhr** via eCall
- Förderentscheidung voraussichtlich Ende Juni 2023



Gertrud AICHBERGER & Sandra BRAUMANN
Programmmanagement 100% Erneuerbare-Energien-Reallabore

FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
Büroanschrift: Alserbachstraße 32
Postanschrift: Sensengasse 1
A-1090 Wien / Österreich

Gertrud AICHBERGER
Tel.: +43-(0)5 7755-5043
E-mail:

Sandra BRAUMANN
Tel.: +43-(0)5 7755-5058
sandra.braumann@ffg.at
<http://www.ffg.at>

VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Alexander Pörtl

AUSSCHREIBUNG ENERGIEFORSCHUNG 2022

13.01.2023
online

ENERGIEFORSCHUNG, 9. AUSSCHREIBUNG 2022

Ziele der Ausschreibung

Ziel 1: Grand Challenges: Energieforschung im Zentrum großer gesellschaftlicher Herausforderungen

Ziel 2: Österreichs Technologieführerschaft schafft Zugang zu internationalen Märkten

Ziel 3: Energieforschung und Innovation als Beschäftigungsmotor für den Standort Österreich

Nicht Gegenstand der Förderung:

- kreislauffähiges Wirtschaften, kreislaforientiertes Design und entsprechende Fertigung sowie Recycling. Einreichmöglichkeit: „FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft“ (BMK)
- technologischen Grundfragen der Informatik, Elektronik, Software- oder Hardware-Entwicklung. Einreichmöglichkeit: „Informations- und Kommunikationstechnologien“ (BMK)
- Mobilität und Batterien für mobile Anwendungen. Einreichmöglichkeit: „Mobilität und Verkehr“ (BMK)
- Effiziente Ressourcen- und Rohstoffnutzung, Produktionstechnologien und Industrie 4.0. Einreichmöglichkeit: „Material und Produktion“ (BMK)
- Baumaterialien und Gebäude. Einreichmöglichkeit: „Technologien und Innovationen für die Klimaneutrale Stadt“ (BMK)



Leitfaden Energieforschung

Ausschreibung 2022

Ein Programm des Klima- und Energiefonds
der österreichischen Bundesregierung



Wien, Dezember 2022

ENERGIEFORSCHUNG, 9. AUSSCHREIBUNG 2022

Infos zur Ausschreibung:

<https://www.ffg.at/2022-Ausschreibung-Energieforschung>

Themenschwerpunkte:

1. Sektorkopplung und erneuerbarer Wasserstoff in der Industrie
2. Feldtest Wärmespeicher
3. Klimaneutrale Wärme und Kälte
4. Klimawandelanpassung der Energieinfrastruktur

Ausschreibungsstart: 14. Dezember 2022

Einreichfrist Schwerpunkt 1 & 2: 29. März 2023, 12:00 Uhr

Einreichfrist Schwerpunkt 3 & 4: 10. Mai 2023, 12:00 Uhr

Budget: 17 Mio €



Leitfaden Energieforschung

Ausschreibung 2022

Ein Programm des Klima- und Energiefonds
der österreichischen Bundesregierung



Wien, Dezember 2022

ENERGIEFORSCHUNG, 9. AUSSCHREIBUNG 2022

Schwerpunkt	Sondierung	Koop F&E Industrielle Forschung	Koop F&E Experimentelle Entwicklung	Leitprojekt	Umweltförderung im Inland - UFI
1. Sektorkopplung und erneuerbarer Wasserstoff	-	-	✓	✓	✓
2. Feldtest Wärmespeicher	-	-	✓	-	✓
3. Klimaneutrale Wärme und Kälte	-	✓	✓	-	-
4. Klimawandelanpassung der Energieinfrastruktur	✓	✓	✓	-	-

Kostenleitfaden 2.2 - [Link](#)

1 – SEKTORKOPPLUNG UND ERNEUERBARER WASSERSTOFF IN DER INDUSTRIE

EINREICHSCHLUSS: 29. MÄRZ 2023, 12:00 UHR



Ziel ist die Erforschung und sektorengreifende Demonstration der gesamten Prozesskette von der Herstellung und Aufbereitung von erneuerbarem Wasserstoff unter fluktuierenden Prozessbedingungen bis zur Verwendung in anderen Sektoren (z.B. Industrie, Mobilität, ...) sowie Carbon Capture and Usage (CCU) um Klimaneutralität zu erreichen und nachweisen zu können.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die einen Beitrag zur Umsetzung der Wasserstoffstrategie für Österreich (Wien, 2022) leisten.

Ausgeschriebene Instrumente:

- Kooperatives Projekt Experimentelle Entwicklung
- Leitprojekt



Indikatives Budget: 10 Mio. EUR



WICHTIG: Verpflichtendes Vorgespräch Leitprojekt - Anmeldung bis spätestens Freitag, **24.02.2023**

2 – FELDTTEST WÄRMESPEICHER

EINREICHSCHLUSS: 29. MÄRZ 2023, 12:00 UHR



Ziel ist die Konzeption, Durchführung und Evaluierung eines großflächigen Praxistests, um Flexibilität von kleinen, dezentralen Wärmespeichern (Brauchwasserwärmespeicher, Heizungswasser-wärmespeicher, ...) für verschiedene (System-)Dienstleistungen nutzen zu können. Gleichzeitig ist es das Ziel einen Anreiz zur Marktaktivierung in Form eines Investitionskostenzuschusses für die Anschaffung der intelligenten Wärmespeicher zu schaffen.

Ausgeschriebene Instrumente:

- Kooperatives Projekt Experimentelle Entwicklung

Investitionskostenzuschuss für Wärmespeicher - KPC

Der Investitionskostenzuschuss wird als Anteilsfinanzierung der umweltrelevanten Mehrkosten mit einem max. Förderbetrag in der Höhe von 400 Euro pro Stück gewährt.



Indikatives Budget: 700.000 EUR, davon maximal 400.000 Euro für Investitionskostenzuschüsse für kleine, dezentrale Wärmespeicher

3 – KLIMANEUTRALE WÄRME UND KÄLTE

EINREICHSCHLUSS: 10. MAI 2023, 12:00 UHR



Ziel ist die Neu- und Weiterentwicklung von Wärme- und Kältetechnologien für den Ausstieg aus fossiler Energie in der Nah- und Fernwärme. Dies betrifft die gesamte Kette der Wärme- und Kälteversorgung, von der Erzeugung über die Verteilung und Speicherung bis hin zur Nutzung

Ausgeschriebene Instrumente:

- Kooperatives Projekt Industrielle Forschung
- Kooperatives Projekt Experimentelle Entwicklung



Indikatives Budget: keines

4 – KLIMAWANDELANPASSUNG DER ENERGIEINFRASTRUKTUR

EINREICHSCHLUSS: 10. MAI 2023, 12:00 UHR



Ziel ist die Erforschungs- und Entwicklung von technischen Lösungen zur Klimawandelanpassungen von Energieinfrastruktur (Bau, Betrieb, Instandhaltung), die einerseits ermöglichen, mit bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels möglichst gut umzugehen und andererseits vorausschauend zukünftigen Schäden soweit als möglich vermeiden oder sich ergebende Chancen nutzen.

Ausgeschriebene Instrumente:

- Sondierung
- Kooperatives Projekt Industrielle Forschung
- Kooperatives Projekt Experimentelle Entwicklung



Indikatives Budget: keines

Gertrud AICHBERGER

Tel.: +43-(0)5 7755-5043

E-mail: gertrud.aichberger@ffg.at

Manuel BINDER

Tel.: +43-(0)5 7755-5041

E-mail: manuel.binder@ffg.at

Alexander PÖTL

Tel.: +43-(0)5 7755-5051

E-mail: alexander.poetl@ffg.at

FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

Büroanschrift: Alserbachstraße 32

Postanschrift: Sensengasse 1

A-1090 Wien / Österreich

<http://www.ffg.at>



Urban PEYKER

3. AUSSCHREIBUNG ENERGIE.FREI.RAUM

13.01.2023
online

ENERGIE.FREI.RAUM, OPERATIVE PROGRAMMZIELE

Ziel 1: Darstellung des Bedarfsspektrums relevanter Stakeholder und Erarbeitung von Vorschlägen zu optimierten Rahmenbedingungen für eine Flexibilisierung des Energiesystems.

Ziel 2: Erprobung der systemischen Implementierung neuer Integrations - und Marktmodelle zur Systemintegration von erneuerbaren Energietechnologien sowie von Speicher- und Energieeffizienztechnologien.

Ziel 3: Verbesserung der Übertragbarkeit und Skalierbarkeit innovativer Technologien und Dienstleistungen für eine beschleunigte Markteinführung im In - und Ausland.

ENERGIE.FREI.RAUM, 3. AUSSCHREIBUNG 2022

Infos zur Ausschreibung:

<https://www.ffg.at/ausschreibung/energiefreiraum-3-ausschreibung>

Ausschreibungsschwerpunkte:

- Regulatory Sandboxes mit Schwerpunkt „Gestaltung von Netzentgelten“
- Innovative Integrations- und Marktmodelle zur Systemintegration von erneuerbaren Energietechnologien sowie von Speicher- und Energieeffizienztechnologien

Einreichfrist: 15.MÄRZ, 2023, 12:00

Instrumente: Kooperative F&E Projekte
Sondierungen

Budget: 2 Mio

VERFÜGBARE INSTRUMENTE

Förderungs-/ Finanzierungs-instrument	Kurzbeschreibung	maximale Förderung / Finanzierung in €	Förderquote	Laufzeit in Monaten	Kooperations- erfordernis
Sondierung (SP 4.1.2)	Vorstudie für F&E Projekt	max. 200.000	max. 80%	max. 12	nein
Kooperatives F&E Projekt (SP 4.1.1)	experimentelle Entwicklung (EE)	min. 100.000 bis max. 2 Mio.	max. 60%	max. 36	ja

Querschnittsaspekte und Anforderungen für koop- F&E Projekte und Sondierungen:

- Berücksichtigung der Auswirkung von Umwelteffekten bzw. Reduktion von negativen Umwelteffekten: optimale Bewirtschaftung in Bezug auf unterschiedliche Zielfunktionen
- Aspekte der Digitalisierung des Energiesystems und intelligente Nutzung von Energie
- Chancengleichheits-, Inklusions-, und Diskriminierungsfreiheit-Aspekte
- Berücksichtigung sozial schwacher Haushalte und schutzbedürftiger Kund:innen
- Stärkung der gesellschaftlichen Akzeptanz der Energiewende und der hierfür notwendigen Transformationsprozesse

HINWEIS: Nicht-Gegenstand der Ausschreibung sind rein technologische Innovationen oder technologiespezifische Fragestellungen ohne Beiträgen für das geordnete Funktionieren eines Marktes.

REGULATORY SANDBOXES MIT SCHWERPUNKT „GESTALTUNG VON NETZENTGELTEN“ (4.1.1)

Ziel

Erproben von alternativen Ansätzen und Gestaltungsmöglichkeiten von Netzentgelten im Strom- und Gasbereich im Rahmen von Regulatory Sandboxes im Sinne der Sandbox-Ermächtigung für Ausnahmen von Systemnutzungsentgelten in § 58a EIWOG 2010 (Strombereich)/§ 78a GWG 2011 (Gasbereich):

„Die Regulierungsbehörde kann von den in Abs. 1 genannten Bestimmungen hinsichtlich der Entgeltstruktur, der Bemessungsgrundlage oder des abrechnungsrelevanten Zeitraums abweichen oder auch eine betragsmäßige Reduktion bis hin zu einer vollständigen Befreiung von Systemnutzungsentgelten vorsehen.“

Vor allem sollen Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich der Allokation und Verrechnung von Netzkosten und Entgelten auf Netznutzer:innengruppen und einzelne Netznutzer:innen getestet werden.

REGULATORY SANDBOXES MIT SCHWERPUNKT „GESTALTUNG VON NETZENTGELTEN“ (4.1.1)

Beispiele...

- Dynamische Netzentgelte testen, insb. im Hinblick auf Anreizwirkung für flexibles Erzeugungs-/Verbrauchsverhalten
- Ausnahmen für Netzdienlichkeit testen
- Ausweitung der Netzentgeltreduktion /-befreiung testen
- Untersuchung von periodisch zu zahlenden Entgelte (Allokation, Verrechnung, Art der Netznutzung und -inanspruchnahme: z.B. Erzeugung, Verbrauch, Speicherung)
- Untersuchung des Ausmaßes der tariflichen Differenzierung im Hinblick auf Netzebenen (vertikale Differenzierung) und Netzbereiche (horizontale Differenzierung)
- Untersuchung von Sonderregelungen etwa für Anbieter von Regelenergie oder Verbraucher mit unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen und Regelungen für Smart-Meter-Kund:innen
- Untersuchung von Auswirkungen auf bzw. Wechselwirkungen mit anderen Komponenten des Strom- bzw. Gaspreises: Umlagen und Abgaben (z.B. Erneuerbaren-Förderbeitrag, allfälliger Biomassezuschlag, Elektrizitätsabgabe etc.)

REGULATORY SANDBOXES MIT SCHWERPUNKT „GESTALTUNG VON NETZENTGELTEN“ (4.1.1)

Hinweise für die Projektplanung

Risikomanagement:

- allfällige Risiken einer Sandbox-Ermächtigung berücksichtigen: z.B.: Zustimmungserklärungen, Datenmanagement, Kundenauswertung etc.
- entsprechende Maßnahmen ggf. in einem eigenen Arbeitspaket vorsehen

Entscheidungspfade bei Bewilligung / Ablehnung der Ausnahme durch die Regulierungsbehörde:

- Entscheidungspfade und / oder Abbruchkriterien einplanen, wie mit dem Fall der Bewilligung / Ablehnung der Ausnahme durch die Regulierungsbehörde umgegangen werden soll.

Ausgeschriebenes Instrument:

- Kooperatives Projekt Experimentelle Entwicklung
- Beratungsgespräch mit FFG und der E-Control bis spätestens 1.3.2023 dringend empfohlen. Terminvereinbarungen sind bis spätestens 17.02.2023



MODELLE ZUR SYSTEMINTEGRATION VON ERNEUERBAREN ENERGIETECHNOLOGIEN SOWIE VON SPEICHER- UND ENERGIEEFFIZIENZTECHNOLOGIEN(4.1.2)

Ziel

Sondierung innovativer Integrations- und Marktmodelle zur **Systemintegration** von erneuerbaren Energietechnologien, sowie Speicher- und Energieeffizienztechnologien:

- Abbau von Barrieren
- Verbesserung von Übertragbarkeit und Skalierbarkeit
- Vernetzung von Akteuren und Sichtbarkeit
- Dialog mit Stakeholdern, Entscheidungsträgern, Gesetzgebern, etc. in Österreich.

Fragestellungen zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen hinsichtlich regulatorischer, rechtlicher und organisatorischer Optionen und möglicher weiterer regulatorischer Ausnahmen.

Ausgeschriebenes Instrument

Sondierung Vorstudie für ein F&E-Projekt

Keine Sandbox möglich!



MODELLE ZUR SYSTEMINTEGRATION VON ERNEUERBAREN ENERGIETECHNOLOGIEN SOWIE VON SPEICHER- UND ENERGIEEFFIZIENZTECHNOLOGIEN(4.1.2)

Themenfelder - Innovationen aus den Bereichen

- Stromversorgung mit 100 % erneuerbaren Energien
- Erneuerbarer Wasserstoff und erneuerbare Gase
- Abwärmenutzung
- Energieeffizienz
- Sektorenkopplung
- Speicher und relevante Querschnittsthemen
- Ideen zum „Energie- bzw. Gasmarktdesign“ der Zukunft

ÜBERSICHT GESAMTPROZESS

Antragsphase

- Allgemeine Beratung durch FFG
- Beratungsgespräch mit FFG und E-Control inkl. **Projektskizze** (dringend empfohlen für kooperative F&E-Projekte -> **Sandbox!**)
- bis **spätestens 1.3.2023**
- Terminvereinbarungen sind bis spätestens 17.02.2023

Antragstellung

- **Einreichfrist FFG-Antrag 15.03.2023**
- Keine spezifische Einreichfrist für Sandbox Antrag

Förderentscheidung

- **Bewertung** und Ranking der Förderanträge (Jurysitzung)
- **Förderentscheidung** aufgrund der Empfehlung der Jury durch das BMK
- **Förderangebot** / -vertrag durch / mit FFG
- Projekte **ohne beantragter Sandbox-Ermächtigung (4.1.2): Projektstart**

Sandbox-Einreichung

- **Nur für koop. F&E (4.1.1)!**
- Prüfung durch Regulierungskommission **positiv: Projektstart**
- Prüfung durch Regulierungskommission **negativ: Projektstart ohne Sandbox bzw. Rücktritt vom Fördervertrag**

Vukasin Klepic
Programm-Manager
T +43 (0) 5 77 55 - 5052
vukasin.klepic@ffg.at

Urban Peyker
Programmleitung
T +43 (0) 5 77 55 – 5049
urban.peyker@ffg.at

Franz Theuretzbacher
Programm-Manager
T +43 (0) 5 77 55 - 5050
franz.theuretzbacher@ffg.at

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
Sensengasse 1, A-1090 Wien
www.ffg.at

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Anita HIPFINGER

3. AUSSCHREIBUNG DATEN-SERVICE-ÖKOSYSTEM

13.01.2023
online

DATEN-SERVICE-ÖKOSYSTEM FÜR DIE ENERGIEWENDE – DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Ziel:** Etablierung eines Daten-Service-Ökosystems, das einen Beitrag zu den Herausforderungen in den Bereichen Klimawandel und Energiewende leistet; Gefragt sind Lösungen für die Energiewende durch die Erarbeitung von Methoden zum Datenaustausch
- **Instrument/Forschungskategorie:** Leitprojekt, Industrielle Forschung & Experimentelle Entwicklung (Förderquote: max. 85%)
- **Budget:** 3 Mio €
- **Antragssprache:** Englisch
- **Zielgruppe:** Forschungsorganisationen und Unternehmen – insbesondere Technologieanbieter, Energieerzeuger, Netzbetreiber und Verbraucher

DATEN-SERVICE-ÖKOSYSTEM FÜR DIE ENERGIEWENDE – DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Einreichfrist:** 27.04.2023, 12:00 Uhr
- **Verpflichtendes Vorgespräch:** bis 28.03.2023
- **Hearing:** voraussichtlich ab Mitte Juni 2023
- **Ansprechpersonen:**
 - **Inhaltlich**
Anita Hipfinger, Ana Almansa
 - **Kostenplan**
Alexander Glechner, Erwin Eckhart
- **Information:** https://www.ffg.at/AS_datenoekosystem_energiewende_2022



WAS IST EIN DATEN-SERVICE-ÖKOSYSTEM?

- Ein Daten-Service-Ökosystem dient verschiedenen Akteur:innen dazu, **Daten auszutauschen, zu nutzen und weiter zu entwickeln**
- schafft eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für öffentliche Hand, Unternehmen und Bürger:innen
- höhere **Ressourceneffizienz**, da einzelne Akteur:innen auf bereits gewonnenes Wissen zurückgreifen können
- **Grundvoraussetzung:** Einhaltung technischer Standards und gemeinsamer Regeln, Vertrauen der Teilnehmenden; Interoperabilität und Datensouveränität



KONKRETE ZIELE DER AUSSCHREIBUNG

- **Modelhafte Umsetzung eines Daten-Service-Ökosystems** für die Energiewende
- sektorenübergreifende Lösungen für die Energiewende durch die Erarbeitung von Methoden zum Datenaustausch
- repräsentative Anzahl an **organisationsübergreifenden Use Cases**
- technologisch-organisatorische Grundlagen für **wettbewerblichen Datenaustausch im Energiesektor**
- Methode zur Darstellung von Auswirkungen und Mehrwert des Datenaustauschs auf Nachhaltigkeit, Umwelt, und Klimaziele

DIGITALE TECHNOLOGIEN UND ENERGIESYSTEME

- Herausforderungen, die in potenziellen Anwendungsfeldern ohne weitere Forschung und Entwicklung nicht gelöst werden
- Themenfeld „Datengetriebene Technologien und Intelligente Systeme“
 - Datenanalyse und Integration
 - semantische Verarbeitung und
 - kognitive Systeme
- **Energiesysteme:** Verfügbarkeit von Technologien und Systemlösungen in Österreich sicherzustellen und die Systemintegration bestehender Einzeltechnologien zu forcieren

Daten identifizieren, die für Energiewende relevant, Datenaustausch zw. wettbewerbl. und regulierten Bereich

Anwendungsbereiche: Optimierung der Energieversorgung, Sicherung der Datenbasis zur Speicherung von Energie, Koordinierung der Versorgung mit grünem Strom

KONKRETE ANFORDERUNGEN



- Wo werden **sensible Daten** generiert, die nicht Gegenstand von datenbasierten Geschäftsmodellen sein können? Welche Bereitstellungs- und Zugangsprobleme existieren aufgrund verschiedener Interessenslagen?
- Lösung zur breiten Umsetzung des Datenaustauschs im Hinblick auf die **gesamte Wertschöpfungskette für die Energiewende**
- **Modellhafte Lösung auf Systemebene**, insbesondere durch Einbindung von kleinen, dezentralen Erzeugungsanlagen
- **Interoperabilität** der zu entwickelnden Lösung, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung eines Gemeinsamen Europäischen Energiedatenmarkts

KONKRETE ANFORDERUNGEN



- Einbindung von **Akteuren aus verschiedenen Energiesektoren**, insbesondere Strom, Gas, Wärme und, soweit relevant, aus der Mobilität
- Akteure, die Daten zur Verfügung stellen, sind im Konsortium (**mind. ein Projektpartner**) zu berücksichtigen. Die Einbindung von Serviceentwicklern ist gewünscht.
- Projektübergreifende Konsolidierung und Synergiefindung mit den Aktivitäten des **Green Data Hubs**;
- Berücksichtigung von bereits erarbeiteten Lösungen => **ERA-Net Smart Energy Systems**: Digital Platform Providers

DATEN-SERVICE- ÖKOSYSTEM- AUSSCHREIBUNGEN

Kreislaufwirtschaft, Energie- und Mobilitätswende

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Daten-Service-Ökosystem für den digitalen Produktpass



Kurzinfo

Instrument: F&E Dienstleistung

Förderbudget: 80.000 EUR

Einreichfrist: 14.12.2022



Ansprechperson

Verena Mussnig
T +43 5 7755 5135

verena.mussnig@ffg.at



website

https://www.ffg.at/AS_date_noekosystem_kreislaufwirtschaft_2022

Daten-Service-Ökosystem für die Energiewende



Kurzinfo

Instrument: Leitprojekt

Förderbudget: 3 Mio.

Einreichfrist: von 7. Dez. 2022
bis 27.04.2023



Ansprechperson

Anita Hipfinger
T +43 5 7755 5025

anita.hipfinger@ffg.at



website

https://www.ffg.at/AS_date_noekosystem2022

Daten-Service-Ökosystem für die Mobilitätswende (in Planung)



Kurzinfo

Instrument: Leitprojekt

Förderbudget: 3,3 Mio.

Einreichfrist: erste Märzhälfte
2023
bis Juli 2023



Ansprechperson

Ana Almansa
T +43 5 7755 5029

ana.almansa@ffg.at



website

www.ffg.at/AS_datenoekosystem_mobilitaetswende_2022

Anita HIPFINGER
Programmmanagement Daten-Service-Ökosystem

FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH

Büroanschrift: Alserbachstraße 32

Postanschrift: Sensengasse 1

A-1090 Wien / Österreich

Tel.: +43-(0)5 7755-5025

E-mail: anita.hipfinger@ffg.at

<http://www.ffg.at>

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



IMPACT INNOVATION

FÜR LÖSUNGEN MIT WIRKUNG.





PROBLEM VORAUS... IDEEN GESUCHT!

- Problem gefunden?
- Noch keine zufriedenstellende Lösung vorhanden?
- Nutzen / Mehrwert läge auf der Hand?

**„Impact Innovation“ ermutigt und ermöglicht,
jetzt selbst anzupacken!**

WORUM GEHT ES ALSO?

IMPACT INNOVATION FÖRDERT SCHLAUE IDEEN.

ZIEL:

Probleme lösen, innovative Dienstleistungen und Produkte schaffen

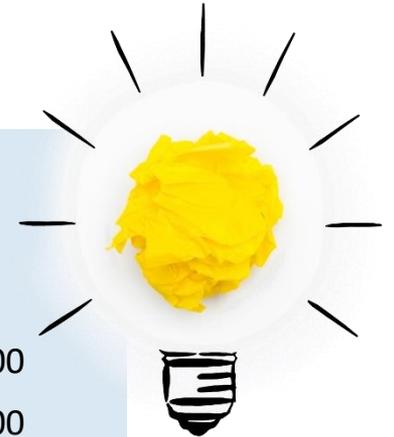
- Alle Themen und Branchen
- Innovationsneulinge willkommen!
- **Kein** High-Tech

IMPACT INNOVATION

Projektkosten: max. € 150.000

Förderung: 50% - max. € 75.000

Projektdauer: max. 12 Monate

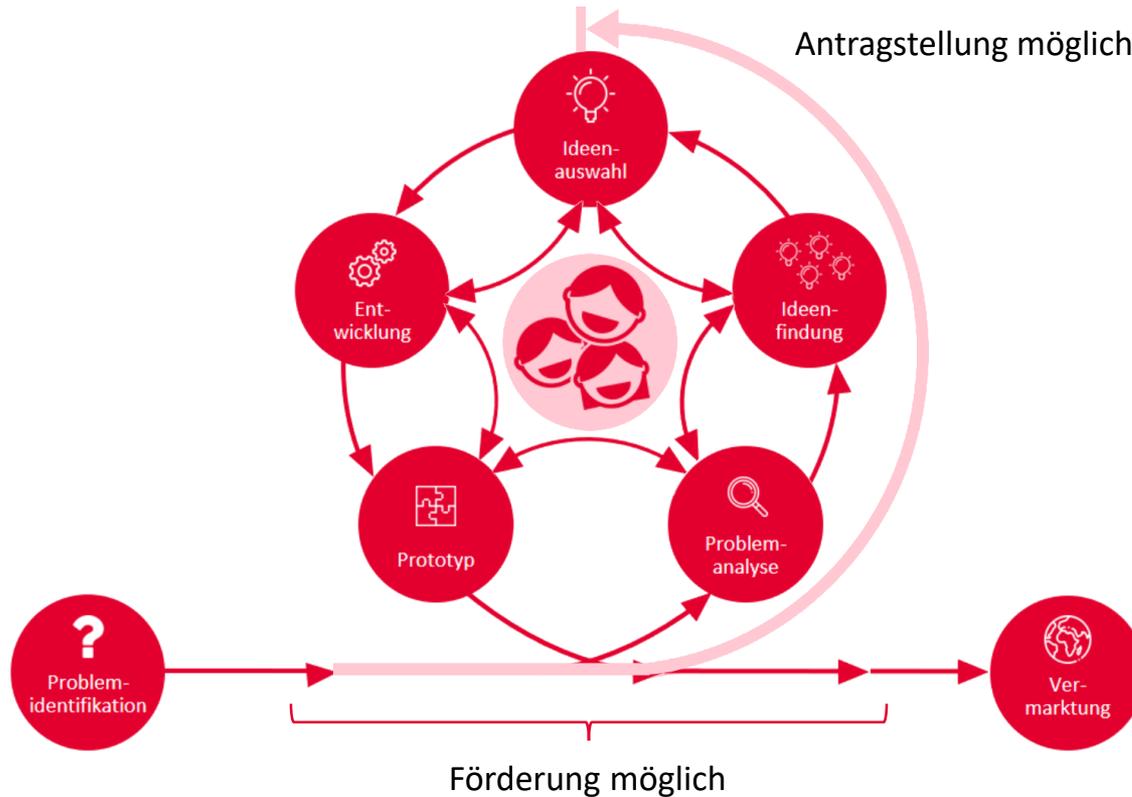




WIE GEHT MAN ES AN?

- **Ungelöstes Problem definieren, Ideen finden**
Noch kein konkretes Produkt
- **Strukturierten Innovationsprozess einsetzen**
Expertinnen & Experten beiziehen möglich & sinnvoll!
- **Beteiligte Akteure stark einbinden**
(z.B. Kundinnen & Kunden, Nutzer:innen, Fachleute) Über den eigenen Tellerrand hinaus schauen!
- **Ideen testen und weiterentwickeln**
Verwerfen erlaubt, Lösungen entwickeln erwünscht

EIN INNOVATIONSPROZESS IM ÜBERBLICK



BEISPIEL

IMPACT INNOVATION MEETS INNOVATIONSLABOR

GrünstattGrau – Entdecke die Zukunft

<https://gruenstattgrau.at/>

Das Unternehmen entwickelt Lösungen für Bauwerksbegrünungen und forscht sehr intensiv in dem Bereich – hier gibt es auch zahlreiche Förderungen verteilt über die FFG. Ein Problem, das sich aber in Umsetzung der Forschungsergebnisse ergab, war die fehlende Zusammenarbeit am Schnittpunkt unterschiedlicher Industrien, wenn es um die Gebäudesanierung mit Bauwerksbegrünung ging. Hier wurde **in IMPACT INNOVATION** ein partizipativer Innovationsprozess durchgeführt.

https://www.ffg.at/sites/default/files/allgemeine_downloads/basisprogramme/forschungserfolge/gruenstattgrau_gmbh.pdf

GRÜNSTATTGRAU ist als erstes **INNOVATIONSLABOR** im Themenbereich „Innovationen für die grüne Stadt“ die österreichische Netzwerkstelle für Begrünungsvorhaben aus dem öffentlichen und privaten Bereich (+300 NetzwerkpartnerInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung) mit dem direkten Zielgebiet Innerfavoriten Kretaviertel in Wien und weiteren Synergiegebieten in anderen Städten Österreichs: Graz, St. Pölten, Linz sowie das Land Vorarlberg.

<https://nachhaltigwirtschaften.at/de/sdz/projekte/gruenstattgrau.php>

Ergebnisse aus dem Impact Innovation Projekt (Stakeholderprozess) fließen in das Innovationslabor ein.

WER KANN EINREICHEN?

Kleine und Mittlere Unternehmen aus allen Branchen wie

- Start-ups / Unternehmen in Gründung
- Ein-Personen-Unternehmen
- Personen- oder Kapitalgesellschaften
- Gemeinnützige Organisationen
- Vereine und Verbände

Großunternehmen für Projekte im Bereich der **sozialen Innovation** (*Deminimis-Beihilfe*)

KMU-Definition siehe www.ffg.at/recht-finanzen



WAS VERSTEHT DIE FFG UNTER SOZIALER INNOVATION?

Projekte, deren explizites Ziel es ist, ein soziales bzw gesellschaftliches Problem zu lösen.

Dabei werden Produkte, Dienstleistungen und Konzepte in folgenden Themen-Bereichen entwickelt:

- Sozialen Dienstleistungen (zB in der Pflege von älteren Menschen, Obdachlosenbetreuung etc.)
- Gesundheitsdienstleistungen
- Bildungskonzepte und -angebote außerhalb des staatlichen Bildungssystems
- Betreuung und soziale Einbindung sozial schwacher Bevölkerungsgruppen
- Lösungen zur Initiierung und Betreuung von Netzwerken und Gemeinschaften
- Kinderbetreuung und -beaufsichtigung
- Lösungen für gesellschaftliche Partizipationsprozesse
- Langzeitpflege
- Angebote und Konzepte im Sozialen Wohnungsbau
- Maßnahmen im Rahmen der sozialen Fürsorge
- Betreuung von benachteiligten Personengruppen
- Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter
- Lösungen zur Armutsbekämpfung
- Medien und Transparenz
- Lösungen zu Sicherstellung von fairen Arbeitsbedingungen
- Maßnahmen zur Förderung der Demokratie
- Lösungen zu Integration von benachteiligten Personen in den Arbeitsmarkt
- Maßnahmen zum Umweltschutz
- Maßnahmen zum Konsument*innenschutz

SPEZIALFALL VEREINE

Wirtschaftliche Tätigkeit:

- Angebot von Produkten oder Dienstleistungen auf einem Markt
- Entgeltlich oder unentgeltlich ist dabei nicht relevant

KMU-Schwellenwerte:

- Eigentümer-/Stimmverhältnisse



INSPIRATION BIETEN VIELE PROJEKTBEISPIELE AUF UNSERER WEBSITE!



SUCCESS STORY

KAMPF GEGEN BARRIEREN AM ARBEITSMARKT
Finanziert durch das Programm **Impact Innovation**
Förderung für Lösungen mit Wirkung!

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

PROZESSMANAGEMENT FÜR JEDERMANN
Finanziert durch das Programm **Impact Innovation**
Förderung für Lösungen mit Wirkung!

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

Zweite Chance am ersten Arbeitsmarkt für psychisch erkrankte Menschen
LÖSUNGSANSÄTZE ZUR (WIEDER)EINGLIEDERUNG QUALIFIZIERTER, PSYCHISCH ERKRANKTER MENSCHEN IN DEN ERSTEN ARBEITSMARKT

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

Maßgeschneidertes Prozessmanagement im Alltag
ENTWICKLUNG EINER SOFTWARE, UM DEN SPAGAT ZWISCHEN STANDARD U FLEXIBILITÄT IM ARBEITSSALLTAG ZU UNTERSTÜTZEN – YOU DO IT – JUDICIO

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

KLINGELRUHPRODUKTE AUS RESTSTOFFEN
Finanziert durch das Programm **Impact Innovation**
Förderung für Lösungen mit Wirkung!

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

Zweite Chance für Produktionsabfall
GESCHÄFTSMODELL UND PRODUKTENTWICKLUNG FÜR DIE WERTUNG VON RESTSTOFFEN AUS GEWERBE UND INDUSTRIE

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

ERFOLG DURCH SOZIALES ENGAGEMENT
Finanziert durch das Programm **Impact Innovation**
Förderung für Lösungen mit Wirkung!

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

Attraktiveres soziales Engagement für Unternehmen
ENTWICKLUNG EINER DIGITALEN TOOLBOX FÜR DAS GESAMTSCHAFTLICHE ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN IN DER ZUSAMMENARBEIT MIT NPOS

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

Projektbeschreibung
Das Thema „act4er“ (Erneuerbarkeit, das heißt Nutzung von Reststoffen vor dem alt eingetragenen Recyclingprozess, bis zum aktuellen Zeitpunkt mit nur wenig gezeigte Ansätze, um eine vollständige Erneuerbarkeit zu verwirklichen.

Problemlösung
Die Adaptionen in den alten Betrieben von Natur abfalliger Umwandlungs- und -Produktionsprozesse vor nach Aus der Abfälle und -Produkte (Länder- und Prozessspezifische, Mitarbeiter- und Aufwandsunterschiede, in anderen Einflüssen) werden aber auch zum Nutzen der Umwandlung und innerbetrieblichen Uprycling Konzepte bekannt.

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

MTOP Experience – Für grenzenlos erfolgreiche Unternehmen
INTEGRATION VON RANDGRUPPEN AM ARBEITSMARKT

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

Projektbeschreibung
Die Pandemie hat fast alle Organisationen ge- zogen unsere Unternehmensabläufe umzu- stellen. Dabei ist eine schnelle, einfache und leicht zu aktualisierende Lösung gefragt, die meist Prozess-spezifisch an die Mitarbeiter-kommunikation und die Prozessabläufe angepasst werden kann.

Problemlösung
In diesem Projekt wurde eine digitale Lösung für das Prozessmanagement entwickelt, die mittels der Programmiersprache JUDICIO umgesetzt werden kann. Die IT-Software JUDICIO verbindet organisatorische Geschäftsabläufe mit der organisatorischen Geschäftsabläufe, so dass die Geschäftsabläufe flexibel angepasst werden können, falls sich das Umfeld ändert. Das zentrale Element der Prozessabwicklung ist ein bedingungslos flexibles Arbeitsabläufe- und Arbeitsabläufe-Modell, das sich an die unterschiedlichen Arbeitsabläufe und Arbeitsabläufe-Modellen anpassen lässt.

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

Projektbeschreibung
Die Lösung besteht aus dem sozialen Engagement von Unternehmen digital, inklusive und interaktiv. Die Unternehmen werden zu Multiplikatoren, die über ihr Netzwerk bzw. über ihr Netzwerk zusätzlichen Impact bewirken.

Problemlösung
In Österreich engagieren sich etwa 83 % der Unternehmen in Form von Geld, Sach- oder Personaleinsatz in Summe entspricht das Engagement jedoch nur rund 13 % des Spendenaufwands. Vergleich zu der europäischen Beteiligung mit 20% mehr. Das liegt daran, dass Unternehmen in Österreich, durch den geringeren Marktanteil, keine derartigen

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

Projektbeschreibung
Das Thema „act4er“ (Erneuerbarkeit, das heißt Nutzung von Reststoffen vor dem alt eingetragenen Recyclingprozess, bis zum aktuellen Zeitpunkt mit nur wenig gezeigte Ansätze, um eine vollständige Erneuerbarkeit zu verwirklichen.

Problemlösung
Die Adaptionen in den alten Betrieben von Natur abfalliger Umwandlungs- und -Produktionsprozesse vor nach Aus der Abfälle und -Produkte (Länder- und Prozessspezifische, Mitarbeiter- und Aufwandsunterschiede, in anderen Einflüssen) werden aber auch zum Nutzen der Umwandlung und innerbetrieblichen Uprycling Konzepte bekannt.

FFG
Forschung wirkt.

SUCCESS STORY

Projektbeschreibung
Das Thema „act4er“ (Erneuerbarkeit, das heißt Nutzung von Reststoffen vor dem alt eingetragenen Recyclingprozess, bis zum aktuellen Zeitpunkt mit nur wenig gezeigte Ansätze, um eine vollständige Erneuerbarkeit zu verwirklichen.

Problemlösung
Die Adaptionen in den alten Betrieben von Natur abfalliger Umwandlungs- und -Produktionsprozesse vor nach Aus der Abfälle und -Produkte (Länder- und Prozessspezifische, Mitarbeiter- und Aufwandsunterschiede, in anderen Einflüssen) werden aber auch zum Nutzen der Umwandlung und innerbetrieblichen Uprycling Konzepte bekannt.

FFG
Forschung wirkt.

MEHR GREEN FÜR IMPACT INNOVATION

- Zusätzliches Budget für Impact Innovation im Rahmen der FTI-Initiative Kreislaufwirtschaft
- Für Projekte, die in folgende Schwerpunkte fallen:
 - Kreislaufwirtschaft
 - Energiewende
 - Mobilitätswende

FRAGEN SIE NACH BEI UNS!

T 0043-57755-1515

stefanie.kurasch@ffg.at



TIPPS UND TRICKS ZUR ERFOLGREICHEN ANTRAGSTELLUNG - INSTRUMENTE

13.01.2023
online

ENERGIEWENDE - INSTRUMENTE

Ausschreibung	Sondierung		Kooperative F&E Projekte		Leitprojekt	Innovationslabor
	Version 4.1	Version 4.2	Version 4.1	Version 4.2	Version 4.2	Version 4.2
100% Erneuerbare-Energien-Reallabore	-	-	-	-	✓	✓
Energieforschung 2022	-	✓	-	✓	✓	-
Energie.Frei.Raum – 3. Ausschreibung	✓	-	✓	-	-	-
Daten-Service-Ökosystem für die Energiewende	-	-	-	-	✓	-

SONDIERUNG VERSION 4.1 & 4.2

ENERGIEFORSCHUNG 2022, ENERGIE.FREI.RAUM

sind Vorhaben zur Vorbereitung von Projekten der Industriellen Forschung oder Experimentellen Entwicklung. Im Rahmen einer Sondierung kann die technische Durchführbarkeit von innovativen Ideen und Konzepten bzw. die Sinnhaftigkeit eines möglichen zukünftigen FTE-Vorhabens überprüft werden.

<u>Einreichberechtigt:</u>	außerhalb der Bundesverwaltung stehende juristische Personen, Personengesellschaften oder EinzelunternehmerInnen
<u>Laufzeit:</u>	maximal 1 Jahr
<u>Beantragte Förderung:</u>	max. 200.000,- EUR (50% - 80%)
<u>Kooperationserfordernis:</u>	nein

ACHTUNG:

- Kooperative Einreichung mit mind. 1 Unternehmen ist im Falle der Sondierung zur Vorbereitung eines Leitprojektes verpflichtend
- GU sind nur in Kooperation mit Forschungseinrichtung oder KMU teilnahmeberechtigt

KOOPERATIVES PROJEKT VERSION 4.1 & 4.2

ENERGIEFORSCHUNG 2022, ENERGIE.FREI.RAUM

definieren sich durch die Kooperation mehrerer Konsortialpartner, die in einem gemeinsamen Projekt mit definierten F&E-Zielen zusammenarbeiten. Das Vorhaben wird im Bereich der Forschungskategorie Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung durchgeführt.

<u>Einreichberechtigt:</u>	außerhalb der Bundesverwaltung stehende juristische Personen, Personengesellschaften oder EinzelunternehmerInnen
<u>Laufzeit:</u>	maximal 3 Jahre
<u>Beantragte Förderung:</u>	100.000,- EUR bis max. 2 Mio EUR (35% - 85%)
<u>Kooperationserfordernis:</u>	ja (mind. 2; davon zumindest 1 Unternehmen)

ACHTUNG:

- Das Kooperationskriterium muss eingehalten werden. Das Konsortium besteht aus zumindest einem Unternehmen und mindestens einem KMU oder einer Forschungseinrichtung oder einer Organisation aus einem anderen EU-Mitgliedstaat
- Einzelne Unternehmen tragen max. 70,0 %, die Forschungseinrichtungen in Summe max. 70,0% der Kosten
- Nachvollziehbare Begründung für die Einstufung als Industrielle Forschung – ggf. Umstufung durch die Jury und Anpassung der Förderquoten.

LEITPROJEKT VERSION 4.2

100% EE REALLABOR, ENERGIEFORSCHUNG 2022, DATEN-SERVICE-ÖKOSYSTEM FÜR DIE ENERGIEWENDE

sind umfangreiche kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte mehrerer Konsortialpartner mit einer Signalwirkung für einen oder mehrere Wirtschaftszweige.

Einreichberechtigt: außerhalb der Bundesverwaltung stehende juristische Personen, Personengesellschaften oder EinzelunternehmerInnen

Laufzeit: mind. 2 bis max. 4 Jahre

Beantragte Förderung: ab mind. 2 Mio EUR (35% - 85%)

Kooperationserfordernis: ja (mind. 3 Partner)

ACHTUNG:

- **Kooperationskriterium:** Es müssen mindestens zwei Unternehmen - davon mind. 1 KMU - und eine Forschungseinrichtung im Konsortium vertreten sein!
- Einzelne Unternehmen tragen max. 70,0 %, die Forschungseinrichtungen in Summe min. 10,0% und max. 50,0 % der Kosten
- Es gibt ein **verpflichtendes Vorgespräch** – Termin siehe AS - Leitfaden
- Leitprojekte können gleichzeitig sowohl Arbeitspakete der Projektart Industrielle Forschung als auch Experimentelle Entwicklung beinhalten.

INNOVATIONSLABOR VERSION 4.2

100% EE REALLABOR

Innovationslabore im Sinne dieses Förderungsinstruments bieten ein produktives Umfeld für Innovation, Vernetzung, Forschung und Wissenstransfer. Innovationslabore stellen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, usw. materielle und immaterielle Infrastruktur zur Verfügung. Sie bieten eine organisatorische Basis zum Wissenstransfer und zur Zusammenarbeit bei Innovationsvorhaben und unterstützen den Zugang zu und für Nutzer:innen durch die Bereitstellung einer realen Entwicklungsumgebung.

Einreichberechtigt: außerhalb der Bundesverwaltung stehende juristische Personen, Personengesellschaften oder EinzelunternehmerInnen

Laufzeit: max. 5 Jahre

Förderquote: 50%

Kooperation: nicht möglich – „Einzelprojekt“

ACHTUNG:

- Es gibt ein **verpflichtendes Vorgespräch** – Termin siehe AS – Leitfaden
- **Betriebskonzept samt Businessplan** bezieht sich auf die gesamte geplante Dauer des Innovationslabors (diese kann über den Förderungszeitraum hinausgehen)
- **wirtschaftlich – nicht-wirtschaftlich** genutztes und geführtes Innovationslabor -

KOSTENLEITFADEN 2.2
GÜLTIG AB 1.9.2022

INHALT



LEITFADEN



FÖRDERBARE KOSTEN

- ✓ direkt
- ✓ tatsächlich/nachweislich
- ✓ zusätzlich zum herkömmlichen Betriebsaufwand
- ✓ für die Dauer der geförderten Tätigkeit

FÖRDERBARE KOSTEN

➤ Personalkosten

➤ Reisekosten

➤ Kosten für Anlagennutzung

➤ Sach- und Materialkosten

➤ Drittkosten

PERSONALKOSTEN

- angestellte Projektmitarbeiter:innen
- freie Dienstnehmer:innen
- Personen im öffentlichen Dienst
- mitarbeitende Gesellschafter:innen

PAUSCHALER STUNDENSATZ IN HÖHE VON EUR 45 (EXKLUSIV GEMEINKOSTEN)

- kein Gehaltsnachweis -> pauschaler Stundensatz EUR 45,-
- maximal EUR 77.400 pro Person/Jahr
- Gesellschafter:innen, Einzelunternehmer:innen, Eigentümer:innen
- Personen mit Vereinsfunktion lt. Vereinsregister
- Mitarbeiter:innen ausländischer Förderungsnehmer

MINDESTANFORDERUNG FÜR PROJEKTBEZOGENE ZEITAUFEICHNUNGEN

- Angabe Name des Projekts / Projektnummer / Kostenträger
- Name Mitarbeiter:in
- auf Tagesbasis
- aussagekräftige Tätigkeitsbeschreibung
 - keine pauschalen Beschreibungen (z.B. Literatur, Berichte schreiben etc.)
 - auf Basis der Tätigkeitsbeschreibung kann eine Zuordnung zum Projekt erfolgen
- Zuordnung nach Arbeitspaketen
- Anzahl der Stunden pro Tag und Summe über das Monat bzw. den Abrechnungszeitraum
- Verwendung einer einheitlichen Aufzeichnungssystematik für alle geförderten Projekte im gesamten Unternehmen

STUNDENSATZ

- Berechnungsbasis: Jahresbruttogehalt letztes abgeschlossenes Kalenderjahr
- Sonstige Zahlungen (z.B. Überstundenpauschale, eine All-In-Vereinbarung und der Sachbezug) können berücksichtigt werden, wenn sie gesetzlich, kollektivvertraglich, in Betriebsvereinbarung oder Dienstvertrag rechtsverbindlich geregelt sind

STUNDENTEILER

- Jahresstundenteiler bei Vollzeitbeschäftigung beträgt 1.720 Stunden und bei Teilzeitbeschäftigung wird aliquot berücksichtigt
- Forschungseinrichtungen gemäß EU-Definition können den Stundenteiler von 1.290 Stunden anwenden
- Auch die Anwesenheitszeiten als Stundenteiler sind unter bestimmten Voraussetzungen zulässig
- Jahresstundenteiler = maximal abrechenbare Projektstunden/Jahr

GEMEINKOSTENZUSCHLAG

- Gemeinkosten decken Kosten für Sekretariat, Controlling, Buchhaltung, Personalverrechnung, Arbeitsplatzausstattung und EDV ab.
- Aufschlag von pauschal 25% auf: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sachkosten, Reisekosten.
- **Kein Aufschlag auf Drittkosten**

GEMEINKOSTENZUSCHLAG – EXKURS INNOVATIONSLABORE (GILT NUR FÜR MITFINANZIERENDE ORGANISATIONEN)

- Gemeinkosten decken Kosten für Sekretariat, Controlling, Buchhaltung, Personalverrechnung, Arbeitsplatzausstattung und EDV ab.
- Aufschlag von pauschal 25% auf: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sachkosten, Reisekosten.
- **Kein Aufschlag auf Drittkosten**

VERGLEICHSANGEBOTE

- Grundsätzlich sollte bei allen Beschaffungsvorgängen (Investitionen, Sachkosten, Drittkosten) das günstigste Angebot gewählt werden.
- Für alle Anschaffungen über EUR 100.000,- sind jedenfalls Vergleichsangebote einzuholen. Wenn das nicht möglich ist, ist der Grund zu dokumentieren.
- Werden die Vergleichsangebote vor Antrag eingeholt, kann schon im Antrag darauf verwiesen werden, sonst ist das in den Berichten vorzunehmen.
- Der Ausschreibungsleitfaden kann ergänzende Bestimmungen zu den Beschaffungsvorgängen enthalten.

KOSTEN FÜR DIE ANLAGENNUTZUNG

- anteilige Abschreibung (Nutzungsdauer laut Anlagenverzeichnis)
- Maschinenstundensatz
- Leasingrate
- Laborstundensatz

SACH- UND MATERIALKOSTEN

- Verbrauchsmaterial
- geringwertige Wirtschaftsgüter
- Lizenzkosten (anteilig)

DRITTKOSTEN

- Auftragsforschung
- technisches/wissenschaftliches Know-how beziehungsweise Beratung
- konzerninterne Verrechnung

Hinweis: Verrechnung zwischen Projektpartner:innen sind grundsätzlich nicht anerkennbar;

kein Gewinnaufschlag bei verbundenen Unternehmen

REISEKOSTEN

- Projektbezug
- nur für Projektmitarbeiter:innen
- wirtschaftlichste Reisevariante

ZWISCHEN UND ENDABRECHNUNG

- Eingabe über eCall (so wie beim Antrag)
- Kosten/Leistung während des Förderungszeitraums
- nachweisbare IST-Kosten (Belege)
- Halten Sie sich bei der Bezeichnung der Kosten möglichst an den genehmigten Plan
- Erläuterung der Kostenabweichung
- Beachten Sie bitte Auflagen im Vertrag und Programmvorgaben (z. B. Kooperationskriterium, Vergaben und Vergleichsangebote)

PRÜFUNG VOR ORT

- wird rechtzeitig angekündigt
- während oder nach Ende der Projektlaufzeit
- Ansprechperson (Projektleiter:innen, Mitarbeiter:innen aus der Buchhaltung/Lohnverrechnung)
- Unterlagen: Einsicht in Belege, Gehaltskonten, Zeitaufzeichnungen, Vergaben und Vergleichsangebote

VERMEIDUNG UNERWÜNSCHTER MEHRFACHFÖRDERUNGEN

- Bestätigung bei Antrag und Abrechnung, dass Kosten nicht bei anderen Förderungsstellen eingereicht wurden
- Informationsaustausch mit anderen Förderungsstellen
- Im Verdachtsfall gemeinsame Prüfungen

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Andrea Hortai/Christine Löffler
Projektcontrolling und Audit

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
Sensengasse 1, A-1090 Wien

andrea.hortai@ffg.at - T +43 (0) 5 77 55 – 6074
christine.loeffler@ffg.at - T +43 (0) 5 77 55 – 6089

www.ffg.at



Manuel BINDER

TIPPS UND TRICKS ZUR ERFOLGREICHEN ANTRAGSTELLUNG

13.01.2023
online

FÜR DIE EINREICHUNG RELEVANTE AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE

Ausschreibungsleitfaden	Ausschreibungsleitfaden 100% Erneuerbare-Energien-Reallabore Ausschreibungsleitfaden Energieforschung 2022 Ausschreibungsleitfaden Energie.Frei.Raum 3. Ausschreibung Ausschreibungsleitfaden Daten-Service-Ökosystem für die Energiewende Webseite Impact Innovation
Instrumentenleitfaden	Sondierung (Version 4.1 / Version 4.2) Kooperative F&E-Projekte (Version 4.1 / Version 4.2) Leitprojekte (Version 4.2) Innovationslabor (Version 4.2)
Allgemeine Regelungen zu den Kosten	Kostenleitfaden 2.2
KMU-Status	Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)

WER DARF EINREICHEN UND WIRD GEFÖRDERT?

- **Unternehmen jeder Rechtsform**
- **Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung**
 - Universitäten
 - Fachhochschulen
 - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
 - Technologietransfer-Einrichtungen, Innovationsmittler und sonstige wissenschaftsorientierte Organisationen wie z.B. Vereine mit entsprechendem Vereinszweck
- **Sonstige nicht-wirtschaftliche Einrichtungen**
 - Gemeinden und Selbstverwaltungskörper
 - Nicht profitorientierte Organisationen wie NPOs
- **Ausländische Partner**
 - Nutzen explizit begründet
 - Förderung maximal 20% der Gesamtförderung
 - Bonität und Liquidität nachzuweisen
 - Prüfverpflichtung und -berechtigung der FFG

WELCHE KOOPERATIONSKRITERIEN SIND ZU BEACHTEN?

KOOPERATIVE F&E PROJEKTE

- Das Konsortium besteht aus **mindestens einem Unternehmen** mit einem oder mehreren voneinander unabhängigen Partnern.
- Im Konsortium vertreten sind:
 - Mindestens ein kleines oder mittleres Unternehmen, kurz **KMU** oder
 - eine **Forschungseinrichtung** oder
 - ein Partner aus einem weiteren **EU-Mitgliedstaat** oder einer Vertragspartei des EWR-Abkommens

Kooperationskriterium muss auch am Ende des Projektes erfüllt sein um Kürzungen zu vermeiden!

Einzelne Unternehmen tragen **maximal 70 %** der förderbaren Projektkosten.
Achtung bei **verbundenen Unternehmen!**



Die **Forschungseinrichtungen** haben in Summe **maximal 70 %** Anteil an den förderbaren Projektkosten!

>> wir empfehlen eine adäquate Projektplanung

WELCHE KOOPERATIONSKRITERIEN SIND ZU BEACHTEN?

LEITPROJEKTE

- Das Konsortium besteht aus **drei** oder mehreren voneinander voneinander unabhängigen **Beteiligten**.
- Im Konsortium vertreten sind:
 - zumindest zwei Unternehmen, davon mindestens ein kleines oder mittleres Unternehmen, kurz **KMU**

UND

- zumindest eine **Forschungseinrichtung**

Einzelne Unternehmen tragen **maximal 70 %** der förderbaren Projektkosten.
Achtung bei **verbundenen Unternehmen!**



Die **Forschungseinrichtungen** haben in Summe **minimal 10%** und **maximal 50 %** Anteil an den förderbaren Projektkosten!

>> wir empfehlen eine adäquate Projektplanung

Kooperationskriterium muss auch am Ende des Projektes erfüllt sein um Kürzungen zu vermeiden!

WIE WIRD BEWERTET? DIE BEWERTUNGSKRITERIEN

INSTRUMENTENLEITFADEN: SONDIERUNG, KOOPERATIVES PROJEKT, LEITPROJEKT

- **Qualität des Vorhabens**
Innovationsgehalt über Stand der Technik
Projektziele & Lösungsansätze, Qualität der Planung, Risiken,...
 - **Nutzen und Verwertung**
Nutzen für Zielgruppe, gesellschaftliche Auswirkungen & Effekte,
Verwertungsstrategie und Potenzial,...
 - **Eignung der Projektbeteiligten**
Kompetenzen & Qualifikationen,
erforderliche Ressourcen, ausgewogenes Projektteam,...
 - **Relevanz des Vorhabens für die Ausschreibung**
Motivation & Mehrwert für Projektbeteiligte, Erreichung Ausschreibungsziele,...
- wird im Antrag nicht explizit abgefragt, wird von Gutachtern jedoch geprüft

Die vier Hauptkriterien setzen sich aus mehreren Subkriterien zusammen.
Eine detaillierte Auflistung der Förderkriterien ist im Instrumentenleitfaden zu finden.

WIE WIRD BEWERTET? DIE BEWERTUNGSKRITERIEN

INSTRUMENTENLEITFADEN: INNOVATIONSLABOR

- **Qualität des Vorhabens**
Planung, Qualität Businessplan /
Betriebskonzept,...
- **Eignung der Projektbeteiligten**
Kompetenzen & Qualifikationen,
erforderliche Ressourcen, ausgewogenes
Projektteam,...
- **Nutzen und Verwertung**
Verwertungsmöglichkeiten, Mehrwert
und Nutzen, Übertragbarkeit,...
- **Relevanz des Vorhabens für die Ausschreibung**
Ausschreibungsziele, Bedarf, Anreizwirkung, ...
*wird im Antrag nicht explizit abgefragt,
wird von Gutachtern jedoch geprüft*

Die vier Hauptkriterien setzen sich aus mehreren Subkriterien zusammen.
Eine detaillierte Auflistung der Förderkriterien ist im Instrumentenleitfaden zu finden.

DIE BEWERTUNGSKRITERIEN – 100% EE REALLABOR



Bewertungskriterien finden sich im Ausschreibungsleitfaden
(Details im Instrumentenleitfaden)

- Qualität des Vorhabens
- Eignung der Projektbeteiligten
- Nutzen und Verwertung
- Relevanz des Vorhabens für die Ausschreibung

Gesamtkonzept wird in den Punkten **3.3, 3.4 und 4.4** bewertet

- 3.3 Qualität des Innovations- und Wissensmanagements und des Entwicklungs- und Nutzungsplans
- 3.4 Qualität des Datenmanagements und Risikomanagements
- 4.4 Schlüssigkeit und Relevanz des Gesamtkonzepts

DIE HÄUFIGSTEN MÄNGEL UND KRITIKPUNKTE (I)

- Innovationsprung über den Stand der Technik wird nicht klar dargestellt
- „Roter Faden“ im Antrag und bei Projektziel(en) nicht klar erkennbar
- Arbeitspakete sind nur vage dargestellt
 - Methode und Aufteilung im Projektteam nicht klar definiert
- Risikomanagement nicht ausreichend betrachtet

DIE HÄUFIGSTEN MÄNGEL UND KRITIKPUNKTE (II)

- essentieller Projektpartner fehlt
- Beteiligung und Mehrwert ausländischer Partner nicht klar kommuniziert
- Verwertungsstrategie nicht für alle Projektpartner dargestellt
- Die Selbsteinschätzung zur Forschungskategorie ist nicht korrekt
(Industrielle Forschung/Experimentelle Entwicklung)

UMGANG MIT WIEDEREINREICHUNGEN

- Projekt passend für aktuellen Ausschreibungsschwerpunkt?
- Forschungskategorie weiterhin passend?
- Kritikpunkte der Jury proaktiv im Antrag ansprechen
- im eCall „Wiedereinreichung“ auswählen

Art des Projekts: *

- Neues Projekt
- Fortsetzung eines Projekts
- Wiedereinreichung

Projektnr. des ursprünglichen
 Projekts: *



ANREIZWIRKUNG

Menü	Ausblenden ✕
Information zur Ausschreibung	
Jahresdaten	
Projektdaten	
Projektdaten	
ProjektleiterIn	
Rolle der Konsortialführung	
Projektstandort	
Bankverbindung	
Anreizwirkung	

Anreizwirkung

Würden Sie das Vorhaben auch ohne Förderung durchführen? *

- nein
- ja, aber in deutlich geringerem Ausmaß
- ja, in überwiegendem Ausmaß
- ja, unverändert

Wie verändert die Förderung das Vorhaben? *

- Projekt wird erst durch Förderung durchführbar
- Projekt wird durch Förderung beschleunigt
- Projektumfang wird durch Förderung erhöht
- Projektreichweite wird durch Förderung erhöht

<< Speichern >> Abbrechen

EINREICHUNG VIA eCALL MIT „NEUEN“ FUNKTIONEN



Einreichschluss:

100% Erneuerbare Energie-Reallabore

19.04.2023 12:00

Energieforschung

29.03.2023 12:00 & 10.05.2023 12:00

Energie.Frei.Raum

15.03.2023 12:00

Daten-Service-Ökosystem für die Energiewende

27.04.2023 12:00

Impact Innovation

laufend

EINREICHUNG VIA eCALL MIT „NEUEN“ FUNKTIONEN



Online Eingabe => Projekteinreichung ausschließlich elektronisch: <https://ecall.ffg.at>

- Inhaltliche Beschreibung
- Beschreibung des Konsortiums
- Arbeitsplan
- Kosten und Finanzierung

WELCHE VORTEILE ERGEBEN SICH FÜR SIE ALS ANTRAGSTELLER?

- FFG ist um Kund:innenorientierung bemüht – Ergebnisse aus Kundenbefragung.

Vereinfachung der Antragstellung durch:

- Einfache, einmalige und reduzierte Eingabe von Informationen, keine Verdoppelungen
- eCall als „Projektplanungstool“
 - Arbeitspaketplanung mit GANTT-Diagramm
 - einfache online Zusammenarbeit im Konsortium
 - kapitelweise Bearbeitungsfreigabe durch Konsortialführer
 - Kommentar- und Versionsmanagement

INHALTLICHE BESCHREIBUNG => ONLINE EINGABE

KEIN Hochladen eines Antrags als Word / pdf mehr zulässig.

zusätzliche
Anhänge siehe
Ausschreibungs-
leitfaden!

Menü	Ausblenden ✕
Information zur Ausschreibung	
Jahresdaten	
Projektdaten	▼
Inhaltliche Beschreibung	
Konsortium	▼
Arbeitsplan	
Kosten und Finanzierung	▼
Aufwandsabschätzung	
Abschluss	
Nachrichten	
Historie	

Inhaltliche Beschreibung

Kapitel der inhaltlichen Beschreibung

kapitelweise Bearbeitungsfreigabe

		Filter: <input type="text"/>
		geändert
Langtitel des Projekts-FFG wirkt		Freigabe
1. Darstellung des Vorhabens		Freigabe
1.1. Motivation	Stellen Sie Ihre Motivation zur Durchführung dieses Projekts dar. Beschreiben Sie die Ausgangssituation, mögliche Beweggründe oder...	Freigabe Jetzt
1.2. Projektziele	Beschreiben Sie die Ziele des Vorhabens kurz und prägnant, messbar, realistisch. Beschreiben Sie die Ziele des Vorhabens kurz und prägnant,...	Freigabe vor 5 Tagen
1.3. Innovationsgehalt	Beschreiben Sie die Neuheit und den Mehrwert Ihres Projekts. Wie geht Ihr Projekt über den für Sie relevanten State-of-the-Art hinaus? ...	Freigabe vor 6 Tagen
2. Darstellung des Konsortiums		Freigabe
2.1. Zusammensetzung des Projektteams	Bitte erläutern Sie ergänzend zu den Partnerbeschreibungen inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die...	Freigabe vor 6 Tagen
3. Darstellung des Nutzens und der Verwertung		Freigabe
3.1. Nutzen für KundInnen und AnwenderInnen	Bitte erläutern Sie ergänzend zu den Partnerbeschreibungen inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die...	Freigabe vor 6 Tagen
3.2. Verwertung durch Projektpartner	Was werden Sie mit den Ergebnissen des Vorhabens machen? Wie wollen Sie diese konkret verwerten? Beschreiben Sie das Marktpotenzial....	Freigabe vor 6 Tagen

ONLINE EDITOR UND ZEICHENLIMITS

Inhaltliche Beschreibung => Online Eingabe **ZEICHENLIMITS pro Kapitel**

Online Text-Editor
mit Standard-Funktionen

1.1. Motivation

Zeichenlimit

B I U | [Liste] 1038/4000

Stellen Sie Ihre Motivation zur Durchführung dieses Projekts dar. Beschreiben Sie die Ausgangssituation, mögliche Beweggründe oder Markterfordernisse Ihrer Projektidee.

bei Überschreiten der Zeichenlimits
ist der „Abschluss“ nicht möglich

Grafiken und Bilder in Antrag einfügen

Quellenverweise in Antrag
einfügen

Online
Zusammenarbeit

Hilfe

Anhänge

Quellen

Kommentare

Versionen

Stellen Sie Ihre Motivation zur Durchführung dieses Projekts dar. Beschreiben Sie die Ausgangssituation, mögliche Beweggründe oder Markterfordernisse Ihrer Projektidee.

BESCHREIBUNG DER KONSORTIALPARTNER

Hauptaufgabe und Schlüsselkompetenzen werden nun online beschrieben

Der Partner darf diese Beschreibungstexte selbst bearbeiten:

← Eingabe durch Konsortialführer ODER Partner möglich

Hauptaufgabe des Partners im Projekt: *

B *I* U |       |   0/2000

|

Schlüsselkompetenz des Partners im Projekt: *

B *I* U |       |   0/1000

ONLINE-ARBEITSPLAN

Menü Ausblenden ✕

Information zur Ausschreibung

Jahresdaten

Projektdaten ▾

Inhaltliche Beschreibung

Konsortium ▾

Arbeitsplan

Kosten und Finanzierung ▾

Aufwandsabschätzung

Abschluss

Nachrichten

Historie

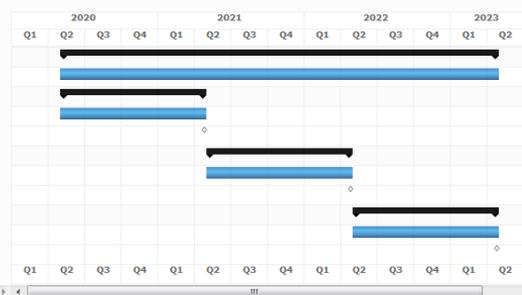
Arbeitsplan

Importieren
Arbeitspaket anlegen

Nr.	Verschieben	AP.Name/Eckdaten	Planung	Startdatum	Enddatum	Planstunden	Kosten
1		Projektmanagement	Ergebnisse (1) Meilensteine (0) Aufgaben (1)			0	0,00 €
2	▾	F&E-Desgin	Ergebnisse (1) Meilensteine (1) Aufgaben (1)	01.05.2020	01.05.2021	2000	125.000,00 €
3	▴	Versuchsdurchführung	Ergebnisse (1) Meilensteine (1) Aufgaben (1)	01.05.2021	01.05.2022	2000	125.000,00 €
4	▴	Auswertung und Interpretation	Ergebnisse (1) Meilensteine (1) Aufgaben (1)	01.05.2022	01.05.2023	2000	125.000,00 €

Ansicht: Woche Monat **Quartal**

	Start	Ende
- Projektmanagement	01/05/2020	01/05/2023
A Projektmanagement	01/05/2020	01/05/2023
- F&E-Desgin	01/05/2020	01/05/2021
A F&E Desgin	01/05/2020	01/05/2021
MS: M F&E-Desgin abgeschlossen	01/05/2021	01/05/2021
- Versuchsdurchführung	01/05/2021	01/05/2022
A Versuche und Experimente	01/05/2021	01/05/2022
MS: M Versuchsdurchführung Fe...	01/05/2022	01/05/2022
- Auswertung und Interpretation	01/05/2022	01/05/2023
A Auswertung der Versuchsdaten	01/05/2022	01/05/2023
MS: M Versuchsergebnis vorlie...	01/05/2023	01/05/2023



Ergebnisse, Meilensteine, Aufgaben

Anzeige der Kosten

Online-Arbeitsplan
ist mit dem
Kostenplan
verbunden

GANTT-Diagramm
wird automatisch erstellt

HILFE ZUR ONLINE ANTRAGSSTELLUNG

Online Hilfe im eCall integriert ([Verlinkt](#) in der **Formular Info**)
 Projektskizze und persönliche Beratung

Ausblenden ✕

zur Ausschreibung

n

n

Beschreibung

Finanzierung

bschätzung

Inhaltliche Beschreibung

Fixieren Formular Info

- Weitere Informationen zum Formular [Inhaltliche Beschreibung](#)
- Detaillierte Informationen zu den [Textabschnitten](#)
- [Freigabeoptionen](#) für ein gemeinsames Arbeiten an der Inhaltlichen Beschreibung
- [Entsperrung](#) eines Textabschnittes anfordern

Langtitel des Projekts-FFG

1. Darstellung des Vorhabens

1.1. Motivation

1.2. Projektziele

Online Hilfe

Anhänge

Im Reiter Anträge können **Abbildungen** und **Tabellen** veraset und im Text hinterlegt werden.
 Folgende Dateiformate sind zulässig: jpg, png, gif und tif.

Achtung: Abbildungen und Tabellen können nicht direkt per Copy&Paste in Textfelder eingefügt werden.

Hinweis: Beim Upload können mehrere Dateien markiert werden und so auf einmal hochgeladen werden. Noch schneller geht das Hochladen von Dateien, wenn man sie per Drag&Drop auf den Button **Neue Abbildung** hinzufügen zieht.

Durch Verschieben der Verankerung im Text kann die Position der Abbildung verändert werden.

Mithilfe des Buttons **Vorschau** kann man den Text inklusive der Bilder jederzeit zur Gänze betrachten.

Anhänge können per Klick auf das X-Symbol **gelöscht** werden, sollten sie noch im Text verlinkt sein, sollte man die **Referenz** mit der Eckigen Klammer **zusätzlich löschen**.

Es gibt zwei Arten von Motivation, die intrinsische und die extrinsische. Intrinsische Motivation entsteht aus eigenem Antrieb (z.B. aus Interesse an der Sache), extrinsische Motivation entsteht aufgrund äußerer Anreize.

Abbildung 1.1.2

Abbildungen (max. 10)

Abbildung 1.1.2

Neue Abbildung hinzufügen

Projektskizze
 zur Beschreibung von geplanten Förderungsansuchen

32. Ausschreibung Produktion der Zukunft, national
 Version: 15.05.2019

Langtitel des Projekts: (Geben Sie einen aussagekräftigen Titel an (max. 120 Zeichen))

Abkürzung: (Geben Sie ein Akronym (max. 20 Zeichen) an)

Angabe des adressierten Schwerpunkts: (Geben Sie den Schwerpunkt an)

Angabe des Institutsname: (Geben Sie den Namen des Instituts an)

Angabe des Projektschwerpunkts: (Geben Sie den Schwerpunkt an)

1. AUSGANGSLAGE
 Beschreiben Sie die Ausgangssituation, mögliche Beweggründe oder Markterfordernisse Ihrer Projektskizze.

2. ZIELE UND INNOVATIONSGEHALT
 Beschreiben Sie die Ziele des Vorhabens kurz und prägnant. Wie geht Ihr Vorhaben über bestehende Produkte, Dienstleistungen, Verfahren oder Wissen am Markt und in Ihrem Unternehmen hinaus?

3. ANGESTREBTE ERGEBNISSE BZW. ERKENNTNISSE
 Welchen Nutzen für die Projektbeteiligten erwarten Sie? Welche Auswirkung auf die Zielgruppen (z.B. Kunden, AnwenderInnen, öffentliche Auftraggeber...) sind zu erwarten?

EINREICHUNG VIA eCALL

- > Abstimmung im Konsortium frühzeitig ansetzen
- > Frühzeitig mit dem eCall auseinandersetzen
- > Kostenplanung rechtzeitig beginnen

Deadline

Ausschreibungsstart

Ausschreibungsende

ZUSAMMENFASSUNG

- Kooperationskriterien einhalten!
Kostenplanung frühzeitig abstimmen! **eCall Abschluss sonst nicht möglich!**
- Fokus auf (Sub)Bewertungskriterien!
- Wiedereinreichung angeben!
- Frühzeitig mit den Funktionen im eCall befassen.
- Rechtzeitig einreichen!
- Antrag abschließen nicht vergessen!



Abschluss



Manuel BINDER
Programmmanagement Energieforschung

FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
Büroanschrift: Alserbachstraße 32
Postanschrift: Sensengasse 1
A-1090 Wien / Österreich
Tel.: +43-(0)5 7755-5025
E-mail: manuel.binder@ffg.at
<http://www.ffg.at>